
Friedrich Gottlieb Klopstock

Die Auferstehung

Mel. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand.

Auferstehn, ja, auferstehn wirst du,
Mein Staub, nach kurzer Ruh'.
Unsterblichs Leben
Wird, der dich schuf, dir geben.
5 — Halleluja!
Wieder aufzublühn, werd ich gesät.
Der Herr der Ernte geht
Und sammelt Garben
Uns ein, uns ein, die starben.
10 — Halleluja!
Tag des Danks, der Freudenthränen Tag,
Du meines Gottes Tag!
Wenn ich im Grabe
Genug geschlummert habe,
15 — Erweckst du mich.
Wie den Träumenden wird's dann uns seyn!
Mit Jesu gehn wir ein
Zu seinen Freuden.
Der müden Pilger Leiden
20 — Sind dann nicht mehr.
Ach, ins Allerheiligste führt mich
Mein Mittler dann, lebt' ich
Im Heiligthume
Zu seines Namens Ruhme.
25 — Halleluja!

Entstehungsjahr: vor 1759

Erscheinungsjahr: 1758

Aus: Geistliche Lieder / 1. Theil

Referenzausgabe:

Ohne Herausgeber: Klopstock's sämtliche Werke, Bd. 5. G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung,
Leipzig: 1856, S. 103-104

PSALM

Niemand knetet uns wieder aus Erde und Lehm,
niemand bespricht unseren Staub.
Niemand.

Gelobt seist du, Niemand.
Dir zulieb wollen
wir blühen.
Dir
entgegen.

Ein Nichts
waren wir, sind wir, werden
wir bleiben, blühend:
die Nichts-, die
Niemandrose.

Mit
dem Griffel seelenhell,
dem Staubfaden himmelswüst,
der Krone rot
vom Purpurwort, das wir sangen
über, o über
dem Dorn.

(Paul Celan 1961, in: Die Niemandrose 1963)

Gustav Mahler, 2. Symphonie, 5. Satz

Im Tempo des Scherzos. Wild herausfahrend.

Der Text basiert auf dem Gedicht *Die Auferstehung* von Friedrich Gottlieb Klopstock. Mahler vertonte die ersten beiden Strophen des klopstockschen Textes, die er durch eigene Hinzudichtung ergänzte. Der Text wird gesungen von einer Sopran-, einer Altsolistin und dem Chor.

Chor und Sopran:

Aufersteh'n, ja Aufersteh'n wirst du
mein Staub, nach kurzer Ruh!
Unsterblich Leben! Unsterblich Leben
wird, der dich rief, dir geben.

Wieder aufzublühn, wirst du gesä't!
Der Herr der Ernte geht
und sammelt Garben
uns ein, die starben!

Alt:

O glaube, mein Herz! O glaube:
Es geht dir nichts verloren!
Dein ist, ja Dein, was du gesehnt,
Dein, was du geliebt, was du gestritten!

O glaube: Du wardst nicht umsonst geboren!

Sopran:

Hast nicht umsonst gelebt, gelitten!

Chor:

Was entstanden ist, das muss vergehen!
Was vergangen, auferstehen!

Chor und Alt:

Hör auf zu beben!
Bereite dich zu leben!

Sopran und Alt:

O Schmerz! Du Alldurchdringer!
Dir bin ich entrunnen!
O Tod! Du Allbezwinger!
Nun bist du bezwungen!

Mit Flügeln, die ich mir errungen,
in heißem Liebesstreben
werd' ich entschweben
Zum Licht, zu dem kein Aug' gedrunnen!

Chor:

Mit Flügeln, die ich mir errungen,
werde ich entschweben!
Sterben werd' ich, um zu leben!

Chor, Sopran und Alt:

Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du,
mein Herz, in einem Nu!
Was du geschlagen,
zu Gott wird es dich tragen!